

A 12-4 c

Ende Juni 2026 wurde mir von Herrn Frank Bier der abgebildete Wirtschafts-Paket-Ausschnitt vorgelegt, der perfekt zur der bisherigen Dokumentation des bisher einzig bekannten Briefes mit dem DLT #170 passt.



Wirtschafts-Paket-Ausschnitt „VEB Halbleiterwerk Frankfurt (Oder) 1200 Frankfurt (Oder) vom 12.12.?? mit schwachem Tagesstempel-Abschlag „?? Frankfurt ? auf Mi.Nr. 1919 an den „VEB Industrievertreib Rundfunk und Fernsehen Bezirksdirektion Rostock. 2700 Schwerin, Dr.-Hans-Wolf-Strasse 17“ - vs. Gummistempel Doppelbrief – Einschreiben - linke RL unten ausgerissen – Paketausschnitt wellig & leicht stockfleckig

Der VEB Halbleiterwerk in Frankfurt (Oder) war von Januar 1959 bis zum Juli 1990 in Betrieb. 1989 war er mit ca. 8.000 Mitarbeitern das größte Werk für mikroelektronische Bauteile in der DDR. Ab 1969 befand es sich in Markendorf bei Frankfurt (Oder). Der Wirtschaftspaket-Aufkleber wurde vermutlich benutzt um einen „wattierten?“ Großbrief für den Versand von Elektronik-Teilen nach Schwerin zu versenden. Er wurde mit einer Mi.Nr. 1919 als Porto für einen Doppel-Brief frankiert – diese Portostufe war von 1979 bis 1982 dafür vorgesehen. Die Einschreibe-Gebühr wurde mit der EM abgedeckt. Die Zahlenreihe 0100 320350661211 ist recht sicher eine Betriebs-Identifikationsnummer, um ein Produkt einem VEB zuordnen zu können.

Dokumentation zur A 12-4 c



Brief vom -5. 7. 82 mit Maschinenstempel „12 Frankfurt – Kulturpark Berlin – immer ein Erlebnis“ **an B. Niklasch** – ohne E-Schein – linke untere & rechte obere Ecke beschädigt

Der Brief mit dem DLT #170 wurde so bei der 23. Köhler-Auktion, Berlin, ersteigert – im RB 67 wurde erstmals die Echtheit des Briefes von Herrn Schnelling angezweifelt – Herr Niklasch aus Vetschau, war ein versierter EM-Sammler und hätte mit Sicherheit die Seltenheit der EM erkannt und diese gemeldet. Die Adresse ist in seiner Handschrift geschrieben und der Maschinenstempel ist eher ungewöhnlich in Verbindung mit einer EM. Vermutlich wurde dieses DLT in einem Dubletten-Posten gefunden, war abgelöst und wurde auf den Brief aufgeklebt – dafür sprechen auch die exakt waagrechte Ausrichtung der EM und die flächige Klebung auf den Brief, die man bei Bedarfspost so eher nicht findet. In der Vergrößerung ist andeutungsweise eine Pergaminstruktur erkennbar, wie sie für abgelöste EM typisch wäre. Im RB 70 gingen Brettschneider und Herbig nochmals auf diesen Brief ein. **Der DLT selbst ist zweifelsfrei echt. Dass es sich bei dem DLT um die bereits 1983 gemeldete EM handelt ist nicht bekannt, da davon weder eine Abbildung noch die KN bekannt ist – hier weiterer Klärungsbedarf**

Weitere Recherchen ergaben folgenden Sachverhalt:

- ein DLT der A 12-4 c wurde erstmals im Nachtrag 19 vom Juni 1983 ohne Abbildung auf Päckchen-Ausschnitt eines VEB-Betriebes an eine Privatperson gemeldet – **Verbleib & KN unbekannt**
- 1986 wurde vermutlich dieses DLT durch Herrn Niemand auf Seite 678 im DDR-Universalkatalog als R-Teil registriert – laut telefonischer Auskunft war ihm nichts von einem Brief bekannt.
- im „sammler-express“ Heft 1 /1987, Seite 31 steht unter der Rubrik „Neue Einschreibegebührenmarken“ u.a. „Zählung A 12-4 c ist zu streichen“ – warum dies so vermerkt wurde, weiß Niemand aus heutiger Sicht nicht mehr.